



Infobrief Mai '25

{{ contact.KATEGORIE | default : "Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr" }} {{ contact.NACHNAME }},

die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen freut sich, Sie mit relevanten Neuigkeiten rund um Klimaschutzprojekte und -initiativen zu versorgen.

Wir laden Sie und **{{ contact.GEMEINDE }}** herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu einer klimaneutralen Zukunft zu machen.

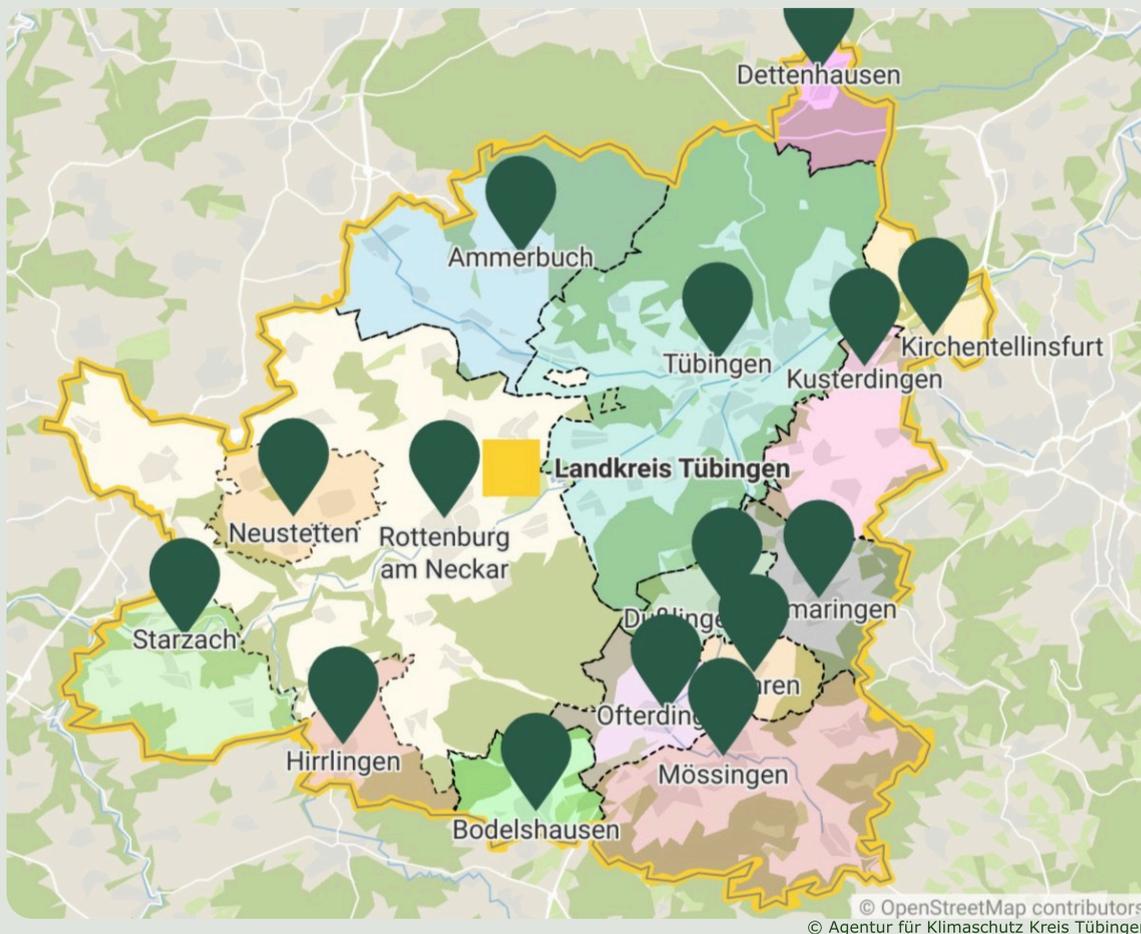


Ansprechpartner:
Janosch Ludwig
Projektleitung kommunaler Klimaschutz

Aus dem Kreis Tübingen

Übersichtskarte kommunaler Klimaschutz

Mit dieser Karte möchten wir Ihnen einen grundlegenden Überblick zu relevanten Klimaschutzmaßnahmen der Kommunen im Kreis Tübingen geben. Dazu wurden von allen Kommunen im Landkreis, die Klimaschutzmaßnahmen abgefragt und visuell dargestellt.



[Hier gelangen Sie zur interaktiven Karte](#)

Aufklärung im Gemeinderat bzgl. Wärmeplanung:

Im Gemeinderat einer Kommune kam es in einer April-Sitzung des Gemeinderats zu Verwirrung und Diskussionen. Grund dafür war die Frage, ob der Beschluss des Wärmeplans im Gemeinderat das Gebäude Energiegesetz (GEG) mit 65 % Erneuerbaren Energien Anteil auslöst. Dies ist zu verneinen, da das GEG nur in diesem Gebiet ausgelöst wird, indem ein Wärmenetzgebiet im Wärmeplan **ausgewiesen UND** dieses Wärmenetzgebiet auch vom Gemeinderat **beschlossen** wurde.

[Zur Beratungsstelle kommunale Wärmeplanung](#)

[Antworten auf die häufigsten Fragen find Sie hier](#)

Exkursion zum Wärmenetz Dußlingen & Hechingen

Mit der Exkursionsreihe „Wegweiser Wärmenetze“ lud die Energieagentur Zollernalb in Zusammenarbeit mit dem Interkommunalen Industrie- und Gewerbepark Zollernalb (IIGP) zur

Besichtigung nach Dußlingen und Hechingen ein. Am 7. April wurde ausführlich die Heizzentrale im Hechinger Quartier "Killberg IV" mit Wärmepumpen und zukünftig Solarthermie sowie einem **saisonalen Wasserspeicher** (18.000 m³) betrachtet. Im Anschluss wurde das kommunale Wärmenetz-Projekt "Rewarm" in Dußlingen vorgestellt und die Heizzentrale im Keller der Anne-Frank-Schule besichtigt. Die Beispiele haben gezeigt, dass **innovative Wärmenetze** keine Zukunftsmusik mehr sind, sondern bereits heute schon in der Region realisiert wurden und Ihren **Beitrag zur Wärmewende** leisten.



Heizzentrale Hechingen ©Janosch Ludwig

Neuer Klimapakt 2025/2026 veröffentlicht

Am 28. April 2025 wurde der neue Klimapakt 2025/2026 zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Kommunalen Landesverbänden unterzeichnet, der erstmals auch die Anpassung an den Klimawandel fördert und das Fördervolumen deutlich auf 54,5 Millionen Euro erhöht. **Kommunen können weiterhin Fördermittel erhalten, wenn sie eine unterstützende Erklärung zum Ziel der klimaneutralen Verwaltung bis 2040 abgeben.** Im Kreis Tübingen haben bereits folgenden Kommunen den Klimapakt unterschrieben: **Landkreis Tübingen, Universitätsstadt Tübingen, Gomaringen, Hirrlingen, Kusterdingen und Dußlingen.**

5. Klimapakt 2025/2026 des Landes Baden-Württemberg mit den Kommunalen Landesverbänden

Förderprogramme

Neues Förderprogramm "Flächen gewinnen durch Innenentwicklung" in BW

Mit diesem Förderprogramm unterstützt das Land BW gezielt nicht-investive Maßnahmen. Förderziel ist es, die innerörtliche Flächenpotenziale zu aktivieren, den Flächenverbrauch im Außenbereich zu reduzieren und einen Beitrag zu Klimaschutz und nachhaltiger Flächennutzung zu leisten.

Die Förderkonditionen sehen wie folgt aus:

- Projekte
 - Fördersatz: 50 % (bis max. 100.000 € für 24 Monate)
- Kommunale Flächenmanager*innen
 - Fördersatz: 50 % (bis max. 40.000 pro Jahr für 36 Monate)

Die Antragstellung des Förderprogramms kann noch bis zum **23.05.2025** beim Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg gestellt werden.

[Mehr Infos und Antragsstellung](#)

Neuerungen im Förderprogramm

Klimaschutz-Plus und KLIMOPASS geplant

Aktuell arbeitet das Umweltministerium an einer Änderung der Förderprogramme. Damit sollen die Fördermittel **leichter zugänglich** gemacht werden sowie auf die **Bedürfnisse der Kommunen** ausgerichtet werden.

Die neuen Förderungen sollen wie folgt Ziele beinhalten:

- Klimaschutz-Plus:
 - Zusätzlicher Landeszuschuss für die Bundesförderung effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG EM) bei **Gebäudesanierungen** als "Rucksackförderung"
 - Verbesserung der Schulbauförderung des Landes für **energieeffiziente Schulgebäude**
 - Unterstützung bei der Erhebung kommunaler Gebäude sowie deren **Priorisierung** auf Grundlage des **Sanierungsbedarfes**
 - Kostenfreie **Beratungs- und Unterstützungsleistung** für kleine Kommunen durch regionale Energieagenturen

- **KLIMOPASS:**

- Unterstützung bei **investiven Maßnahmen** wie klimatischer Ausgleich, Schutz vor Starkregen und Trockenheit
- Kostenfreie **Datenbereitstellung** für Anpassungskonzepte über den "Klimaatlas BW"
- **Kostenfreie Infos** durch Veranstaltungen, Schulungen, Leitfäden und Checklisten

Sobald die Förderprogramme feststehen, werden wir Sie informieren.

Pressemitteilung und weitere Infos

Veranstaltungen



Graf-Eberhard-Schule ©Gemeinde Kirchentellinsfurt

15 .Mai '25 Fassaden- Photovoltaik

Nachhaltige Energie und Best Practice am Beispiel der Graf-Eberhard-Schule in Kirchentellinsfurt. In diesem Themenforum geben wir Ihnen alle notwendigen Antworten auf die Fragen: Warum Fassaden-Photovoltaik? Welche Vorteile bietet sie? Welche Gebäude eignen sich besonders? Wie sind die technischen Anforderungen? Gibt es Fördermöglichkeiten?

Mehr erfahren und Anmeldung



© Janosch Ludwig

20 .Mai '25 Sanieren mit Contracting und attraktiver Förderung

KEA-BW (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg) zeigt in diesem Webinar, wie Sie durch die Finanzierungsmethode des Contractings Sanierungskosten aufteilen und von attraktiven Fördermöglichkeiten profitieren können, um Ihre Gebäude nachhaltig

und kosteneffizient zu sanieren – ganz ohne große Anfangsinvestitionen und alles aus einer Hand.

Mehr erfahren und Anmeldung



Heizzentrale Meßstetten ©Energieagentur Zollernalb

21. Mai '25 Exkursion Wegweiser Wärmenetze mit Biomasse

Auf dem ehemaligen Kasernengelände in Meßstetten wurde ein bestehendes Wärmenetz auf eine einfache und zugleich effiziente Biomasselösung umgestellt – ein gelungenes Beispiel für die Nachnutzung vorhandener Infrastruktur. In Obernheim wiederum versorgt ein gemeinsames Gebäudenetz die kommunalen Liegenschaften zentral und ressourcenschonend mit Wärme aus regionaler Biomasse. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Einblicke in zukunftsweisende Projekte zu erhalten und sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen.

Mehr erfahren und Anmeldung



© rEA BW

22. Mai '25 Regierungs- präsidium Tübingen "StEWK- Updates"

Das Thema dieses Mal lautet: **"Energie- und Wärmewende - Unterstützungsangebote Ihrer Energieagentur vor Ort"**. Die drei Energieagenturen Tübingen, Reutlingen und Zollernalb zeigen anhand praktischer Beispiele, welche Aufgaben eine Energieagentur

auch für Sie übernehmen kann und welche praktischen Beispiele in der Region bereits umgesetzt worden sind.

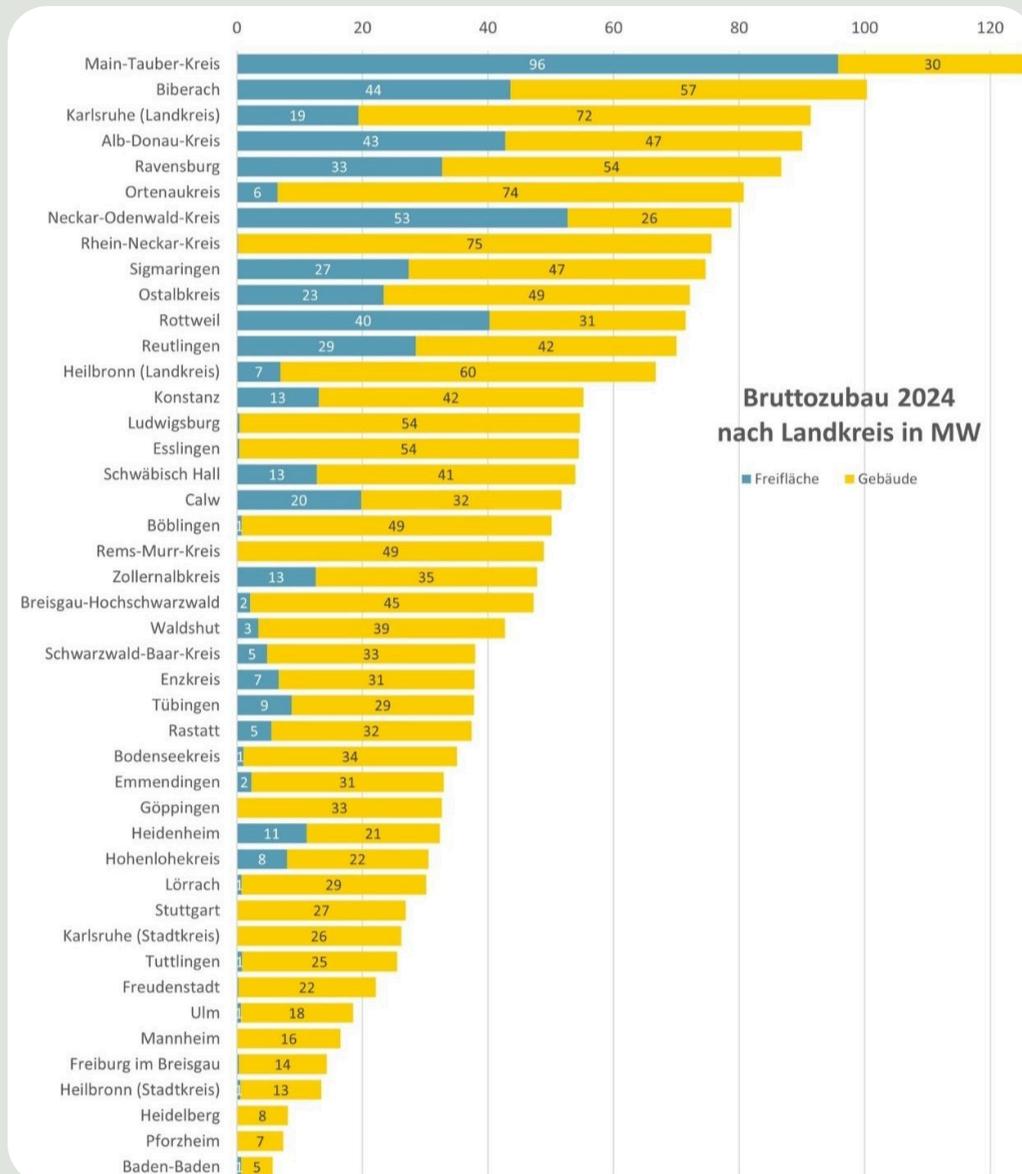
Mehr erfahren und Anmeldung

Hier gelangen Sie zu unseren Veranstaltungen

Auch noch interessant...

Photovoltaik-Liga BW

Das PV-Netzwerk BW stellt die PV-Liga mit Ergebnissen aus 2024 vor. Der Großteil des Zubaus geht auch 2024 mit rund 75 Prozent und 1.582 Megawatt auf die **Photovoltaik-Gebäudeanlagen** zurück. Bei den Photovoltaik-Freiflächenanlagen wurden 538 Megawatt hinzugebaut.



© Photovoltaik-Netzwerk BW

Auswertung PV-Zubau BW 2024

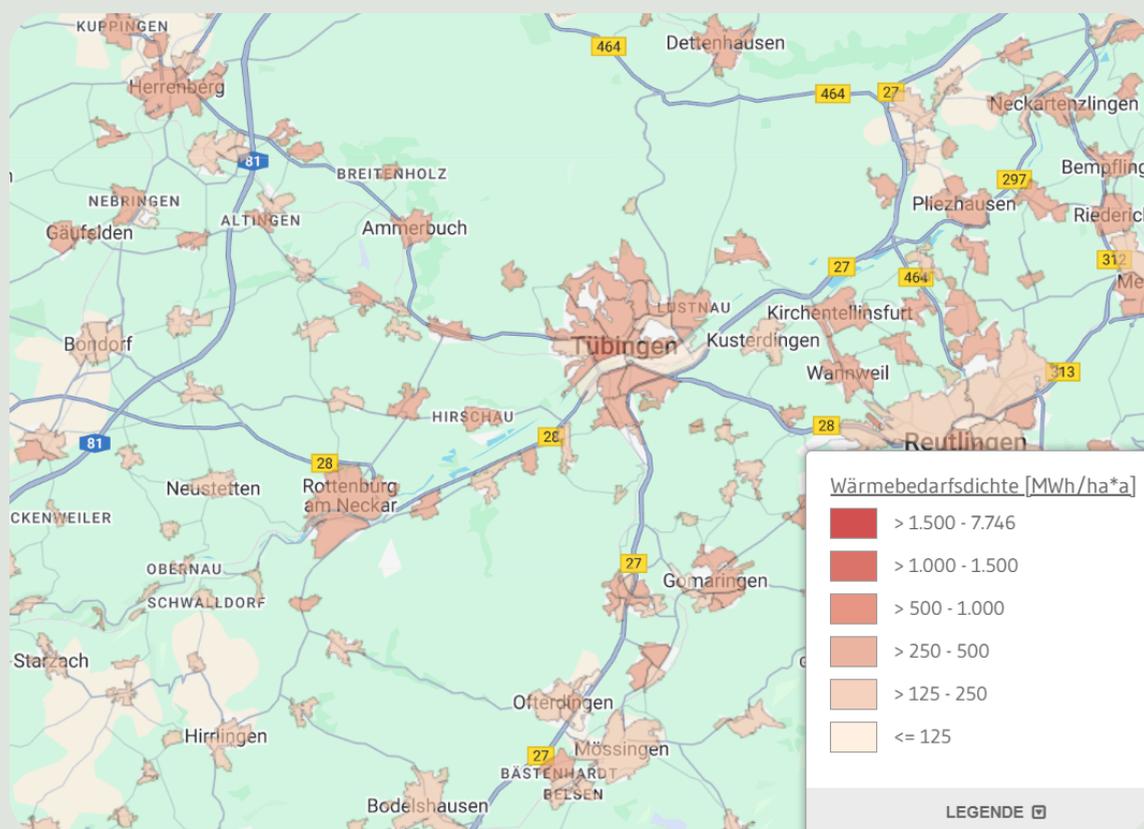
Sonnige Aussichten für PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden

Das Solarpotenzial auf kommunalen Gebäuden in Deutschland ist enorm, doch bislang werden nur 1,1 % der öffentlichen Dachflächen für Photovoltaik genutzt – trotz hoher Einsparmöglichkeiten bei Energiekosten und CO₂-Emissionen. Mit innovativen **Finanzierungsmodellen** und einer Kombination aus PV-Anlagen, Batteriespeichern und smartem Energiemanagement könnten **Kommunen nachhaltig profitieren** und den Weg zu 100 % Grünstrom ebnen.

[Den ganzen Artikel von Treffpunkt Kommune lesen](#)

Neuer Wärmeatlas-BW veröffentlicht

Die Nutzungsmöglichkeiten des Wärmeatlas sind vielfältig: Als Planungsinstrument für die zukünftige Wärmeversorgung, den Ausbau von Wärmenetzen, die Erstellung von BEW-Machbarkeitsstudien oder als Grundlage für die Durchführung der Eignungsprüfung der kommunalen Wärmeplanung nach §14 WPG.

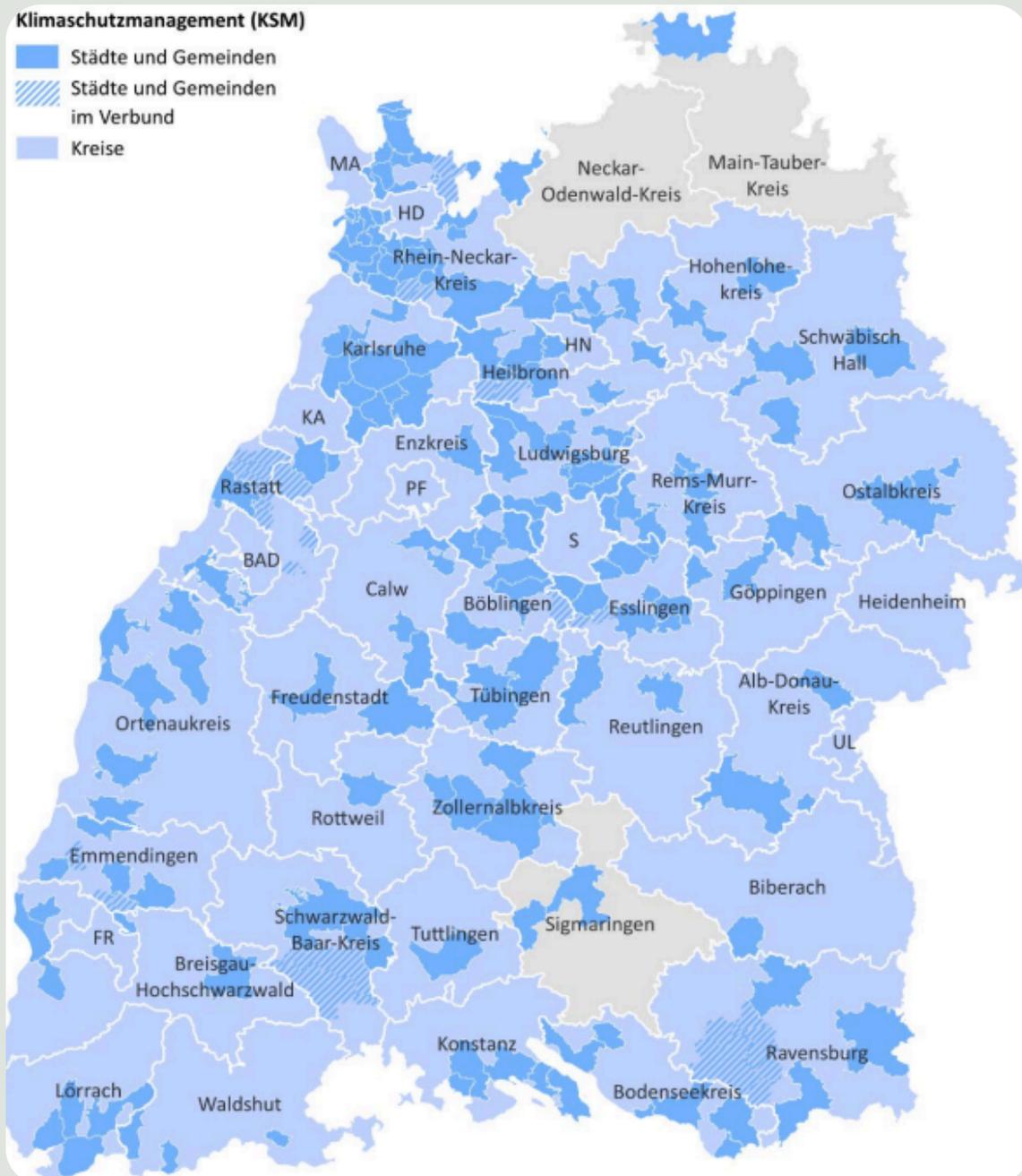


[Zum Wärmeatlas BW](#)

[Das KEA-Webinar: Wärmeatlas-Vorstellung am 27. Mai '25](#)

Statusbericht kommunaler Klimaschutz 2025

Vielfältige Daten des kommunalen Klimaschutzes von der Gemeinde- bis zur Landes- und Bundesebene werden anschaulich dargestellt. Dabei werden Fragen beantwortet wie: Welche Kommunen im Land haben ein integriertes Klimaschutzkonzept oder beschäftigen Klimaschutzpersonal? Welche haben wie viele Mittel in verschiedenen Förderprogrammen abgerufen? Was empfiehlt die KEA-BW Bund, Land und Kommunen?



[Hier den Statusbericht 2025 lesen](#)

Wir sind für Sie da...



...und unterstützen Sie gerne.



Instagram Homepage

Herausgeber:

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen, Doblerstraße 13, 72074 Tübingen
+49 7071 567960 | info@agentur-fuer-klimaschutz.de | <https://www.agentur-fuer-klimaschutz.de>

Vertreten durch:

Geschäftsführer: Daniel Bearzatto
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Joachim Walter

Haftungshinweis:

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Möchten Sie keine E-Mails mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).